

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Autorenverzeichnis	XXXV
Musterverzeichnis	XXXVII
Literaturverzeichnis	LV
Teil 1: Verkehrsrecht	1
§ 1 Mandatsvorbereitung, Informationsbeschaffung und Anmeldung von Ansprüchen	1
§ 2 Behandlung von „Auslandsschäden“	47
§ 3 Anspruchsgrundlagen	99
§ 4 Quotenbildung	137
§ 5 Haftungsausschluss bei Personenschäden	203
§ 6 Anspruchsübergang	217
§ 7 Verjährung und Abfindungsvergleich	229
§ 8 Sachschaden	249
§ 9 Personenschaden bei Verletzung	451
§ 10 Personenschaden bei Tötung	517
§ 11 Klage und selbstständiges Beweisverfahren	539
§ 12 Unfallrekonstruktion im Prozess	573
§ 13 Verkehrsunfallmanipulation	615
§ 14 Grundzüge des VVG	641
§ 15 Kaskoversicherung	665
§ 16 Vertragliche Ansprüche in der Kfz-Haftpflichtversicherung	707
§ 17 Private Unfallversicherung	727
§ 18 Verarbeitung und Verwertung von personenbezogenen Daten aus Kfz und darin eingesetzten Kameras	745
§ 19 Gebühren des Anwalts	783
§ 20 Korrespondenz mit dem Rechtsschutzversicherer	805
Teil 2: Verkehrsstraf- und Bußgeldrecht	817
Kapitel 1: Verkehrsstrafrecht	817
§ 21 Einleitung	817
§ 22 Unfallflucht (§ 142 StGB)	819
§ 23 Fahrlässige Tötung (§ 222 StGB)	839
§ 24 Fahrlässige Körperverletzung (§ 229 StGB)	843
§ 25 Nötigung (§ 240 StGB)	849
§ 26 Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr (§ 315b StGB)	853
§ 27 Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 315c StGB)	857

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Autorenverzeichnis	XXXV
Musterverzeichnis	XXXVII
Literaturverzeichnis	LV
Teil 1: Verkehrsrecht	1
§ 1 Mandatsvorbereitung, Informationsbeschaffung und Anmeldung von Ansprüchen	1
§ 2 Behandlung von „Auslandsschäden“	47
§ 3 Anspruchsgrundlagen	99
§ 4 Quotenbildung	137
§ 5 Haftungsausschluss bei Personenschäden	203
§ 6 Anspruchsübergang	217
§ 7 Verjährung und Abfindungsvergleich	229
§ 8 Sachschaden	249
§ 9 Personenschaden bei Verletzung	451
§ 10 Personenschaden bei Tötung	517
§ 11 Klage und selbstständiges Beweisverfahren	539
§ 12 Unfallrekonstruktion im Prozess	573
§ 13 Verkehrsunfallmanipulation	615
§ 14 Grundzüge des VVG	641
§ 15 Kaskoversicherung	665
§ 16 Vertragliche Ansprüche in der Kfz-Haftpflichtversicherung	707
§ 17 Private Unfallversicherung	727
§ 18 Verarbeitung und Verwertung von personenbezogenen Daten aus Kfz und darin eingesetzten Kameras	745
§ 19 Gebühren des Anwalts	783
§ 20 Korrespondenz mit dem Rechtsschutzversicherer	805
Teil 2: Verkehrsstraf- und Bußgeldrecht	817
Kapitel 1: Verkehrsstrafrecht	817
§ 21 Einleitung	817
§ 22 Unfallflucht (§ 142 StGB)	819
§ 23 Fahrlässige Tötung (§ 222 StGB)	839
§ 24 Fahrlässige Körperverletzung (§ 229 StGB)	843
§ 25 Nötigung (§ 240 StGB)	849
§ 26 Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr (§ 315b StGB)	853
§ 27 Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 315c StGB)	857

§ 28 Trunkenheit im Verkehr (§ 316 StGB)	873
§ 29 Fahrverbot (§ 44 StGB)	885
§ 30 Entziehung der Fahrerlaubnis (§ 69 StGB)	889
§ 31 Sperre der Erteilung der Fahrerlaubnis (§ 69a StGB)	895
§ 32 Vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis (§ 111a StPO)	901
§ 33 Fahren ohne Fahrerlaubnis (§ 21 StVG)	903
§ 34 Pflichtversicherungsgesetz	907
§ 35 Sonstiges	909
Kapitel 2: Bußgeldrecht	913
§ 36 Einleitung	913
§ 37 Vorverfahren	915
§ 38 Hauptverhandlung	973
§ 39 Rechtsbeschwerde	989
§ 40 Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	1003
§ 41 Vollstreckung	1007
§ 42 Schreiben an den Mandanten	1009
Kapitel 3: Gebühren im Straf- und Bußgeldrecht	1013
§ 43 Gebühren des Anwalts in Strafsachen	1013
§ 44 Gebühren des Anwalts in Bußgeldsachen	1021
§ 45 Korrespondenz mit dem Rechtsschutzversicherer in Straf- und Bußgeldsachen	1027
Teil 3 Verkehrsverwaltungsrecht	1033
§ 46 Einführung	1033
§ 47 Entziehung der Fahrerlaubnis	1035
§ 48 EU-Führerscheine	1077
§ 49 Anwaltliche Beratung und MPU	1085
§ 50 Fahrtenbuchauflage	1089
§ 51 Checklisten: Verwaltungsakt und Rechtsschutz	1097
Stichwortverzeichnis	1103

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Autorenverzeichnis	XXXV
Musterverzeichnis	XXXVII
Literaturverzeichnis	LV

Teil 1: Verkehrsrecht 1

§ 1 Mandatsvorbereitung, Informationsbeschaffung und Anmeldung von Ansprüchen	1
A. Mandatsvorbereitung	1
I. Datenerfassung	1
1. Grundsätze der Datenerfassung	1
2. Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen	2
3. Checkliste: Mandatsaufnahmebogen	4
a) Daten des Mandanten	4
aa) Persönliche Daten	4
bb) Fahrzeugdaten	4
cc) Versicherungsdaten	4
b) Daten des/der Anspruchsgegner	5
aa) Fahrer des gegnerischen Unfallfahrzeugs	5
bb) Halter des gegnerischen Unfallfahrzeugs	5
cc) Haftpflichtversicherer des gegnerischen Unfallfahrzeugs	5
c) Unfalldaten	5
d) Daten über Sachschäden	6
e) Daten über Personenschäden	6
f) Erklärungen des Mandanten	6
4. Mandantenfragebogen	7
II. Aktenaufbau	11
1. Trennung der Akten nach Rechtsgebieten	11
2. Anlagenverwaltung	12
III. Annahme des Mandats/Parteiverrat gemäß § 356 StGB	12
B. Datenschutz	14
I. Einschlägige Rechtsgrundlage	14
1. Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1a DSGVO	14
2. Datenverarbeitung zur Vertragserfüllung nach Art. 6 Abs. 1b DSGVO	15
3. Datenverarbeitung nach Interessenabwägung Art. 6 Abs. 1f DSGVO	15
4. Weitere wichtige Grundsätze	16
II. Informationspflichten gegenüber dem Mandanten nach Art. 13 DSGVO	16
III. Information an den Mandanten nach Art. 14 DSGVO	22
IV. Informationen gegenüber Dritten nach Art. 14 DSGVO	22
V. Beratungspflichten in datenschutzrechtlicher Hinsicht	23

C. Informationsbeschaffung	24
I. Ermittlung des gegnerischen Fahrers	24
II. Ermittlung des gegnerischen Halters	25
III. Ermittlung des gegnerischen Kfz-Haftpflichtversicherers	26
IV. Ermittlung des gegnerischen Unfallfahrzeugs	28
V. Ermittlung der polizeilichen Unfallakte	29
VI. Ermittlung sonstiger Beweismittel für den Unfallhergang	32
VII. Zusammenfassung	34
D. Anspruchsanmeldung	35
I. Anspruchsschreiben bei bestehendem Direktanspruch	36
1. Fall	36
2. Muster: Anspruchsschreiben an die Kfz-Haftpflichtversicherung	36
II. Anmeldung bei fehlendem Direktanspruch	43
1. Fall	43
2. Muster: Anspruchsschreiben an den unmittelbaren Schadensverursacher	43
§ 2 Behandlung von „Auslandsschäden“	47
A. Übersicht	47
B. Schäden im Ausland	47
I. Übersicht	47
II. Erleichterte Korrespondenz durch Einschaltung eines regulierungsbeauftragten Versicherers im Inland	47
III. Klagemöglichkeit vor dem international zuständigen Gericht	48
1. Allgemeiner Gerichtsstand des Wohnortes	49
2. Besonderer Gerichtsstand der Streitgenossenschaft	49
3. Besonderer Gerichtsstand des Unfallortes	50
4. Besonderer Gerichtsstand am Wohnsitz des Geschädigten	50
a) Entscheidung des EuGH vom 13.12.2007	50
b) Ungeklärte Fragen	53
IV. Ermittlung des sachlich anzuwendenden Rechts	58
1. Anzuwendendes Recht nach Rom II	59
a) Überblick	59
b) Bestimmung des anzuwendenden Rechts	60
aa) Grundregel: Recht des Schadensortes (Art. 4 Abs. 1 Rom II)	60
bb) Recht des einheitlichen gewöhnlichen Aufenthaltsortes (Art. 4 Abs. 2 Rom II)	61
cc) Engere Verbindung zu dem inländischen Recht (Art. 4 Abs. 3 Rom II)	61
dd) Vereinbartes Recht (Art. 14 Rom II)	62
2. Haager Übereinkommen	64
3. Wahlrecht des Geschädigten und „forum shopping“ sowie „law shopping“	66
4. Anwendung des Art. 40 EGBGB	67

C. Checklisten zum materiellen Verkehrsrecht und weiteren Besonderheiten der Unfallregulierung in ausgewählten Nachbarstaaten Deutschlands	69
I. Checkliste bei einem Verkehrsunfall in Belgien	69
II. Checkliste bei einem Verkehrsunfall in Frankreich	72
III. Checkliste bei einem Verkehrsunfall in Italien	76
IV. Checkliste bei einem Verkehrsunfall in den Niederlanden	79
V. Checkliste bei einem Verkehrsunfall in Österreich	83
VI. Checkliste bei einem Verkehrsunfall in Polen	86
VII. Checkliste bei einem Verkehrsunfall in der Schweiz	91
D. Schäden im Inland unter Beteiligung eines ausländischen Kraftfahrzeugs	93
I. Übersicht	93
II. Hinweise	95
E. Schäden im Inland unter Beteiligung eines NATO-Dienstfahrzeugs	96
F. Checkliste: Unfall mit Auslandsberührung	98
§ 3 Anspruchsgrundlagen	99
A. Übersicht	99
I. Kraftfahrzeug und Anhänger i.S.d. § 7 Abs. 1 StVG	100
1. Kraftfahrzeug	100
2. Anhänger	100
II. Betrieb eines Kraftfahrzeugs/Kraftfahrzeuganhängers	101
III. Halter des Kfz	105
IV. Ausschluss bei höherer Gewalt, gem. § 7 Abs. 2 StVG	106
V. Unabwendbarkeitsbeweis	107
VI. Ausschluss des Unabwendbarkeitsbeweises gem. § 17 Abs. 3 S. 1 StVG	108
VII. Haftungsausschluss bei „Schwarzfahrten“	108
VIII. Unwirksamkeit einer vereinbarten Haftungsreduzierung gem. § 8a StVG	109
IX. Checkliste: Halterhaftung	110
B. Fahrerhaftung nach dem StVG	111
C. Anspruchsgrundlagen nach BGB	111
I. Fahrerhaftung nach BGB	112
II. Geschäftsherrenhaftung gem. § 831 BGB	113
III. Tierhalterhaftung gem. § 833 BGB	114
IV. Ansprüche gegen Passanten/Fahrradfahrer/Kinder	116
1. Ansprüche gem. § 823 Abs. 1 BGB	116
2. Haftung Minderjähriger gem. § 828 BGB	116
3. Haftung des Aufsichtspflichtigen gem. § 832 BGB	120
4. Haftung aus Billigkeitsgründen gem. § 829 BGB	121
a) Fall	121
b) Muster: Billigkeitshaftung Nicht-Deliktsfähiger	122
V. Haftung gem. § 839 BGB, Art. 34 GG	123
VI. Checkliste: Anspruchsgrundlagen nach BGB	125
D. Direktanspruch gem. § 115 Abs. 1 Nr. 1 VVG	126
I. Übersicht	126
II. Nachhaftung	127

III. Haftungsausschluss bei vorsätzlicher und widerrechtlicher Schadensherbeiführung	128
IV. Träger der Pflichtversicherung	130
V. „Krankes Versicherungsverhältnis“	130
VI. Checkliste bzgl. des Direktanspruches gegen den Kfz-Haftpflichtversicherer	131
E. Ansprüche gegen die Verkehrsopferhilfe gem. §§ 12 ff. PflVG	132
F. Anspruchsgrundlagen nach dem HpflG	134
§ 4 Quotenbildung	137
A. Übersicht	137
B. Fahrer- und Halterhaftung bei einem Unfall mit mehreren Kraftfahrzeugen	139
I. Grundlegende Erläuterung: Das „Waagmodell“	139
II. Bildung der Haftungsquote	144
1. „100 zu 0“-Fälle	144
2. Anscheinsbeweis und typische „100 zu 0“-Fälle	144
a) Auffahrunfall	145
b) Fahrstreifenwechsel	149
c) Anscheinsbeweis und Vorfahrtsverletzung	152
d) Verstöße gegen die Kardinalvorschrift des § 9 Abs. 5 StVO	154
e) Anscheinsbeweis und Einfahrt in den fließenden Verkehr	156
f) Anscheinsbeweis und Abkommen auf die Gegenfahrbahn	159
3. Zurechnung schreckbedingten Fehlverhaltens	159
4. Sonderfall: Halter und Eigentümer des Kfz fallen auseinander	160
a) Urteile des BGH	160
b) Einzelne Unfallvarianten	161
III. Quotenbildung bei einzelnen Verkehrssituationen	162
1. Zusammenstoß auf Kreuzungen mit Kfz des Querverkehrs	163
a) Verkehrsregelung durch eine Lichtzeichenanlage	163
b) Kreuzungen ohne Lichtzeichenanlage	167
2. Zusammenstöße mit Kfz des Gegenverkehrs	171
a) Linksabbieger und Gegenverkehr	171
b) Begegnungsverkehr an Hindernissen und Fahrbahnverengungen	177
3. Zusammenstöße im gleichgerichteten Verkehr	180
a) Zusammenstoß zwischen einem Linksabbieger und nachfolgendem Kfz	180
aa) Abbiegen nach links in ein Grundstück	180
bb) Abbiegen nach links in eine Straße	183
b) Zusammenstoß zwischen Rechtsabbieger und nachfolgendem Kfz	184
c) Unfälle beim Überholen	185
d) Unfall beim Fahrstreifenwechsel	185
4. Unfälle im Parkplatzbereich	187
C. Quotenbildung bei Beteiligung nicht motorisierter Verkehrsteilnehmer	192
I. Hinweise	192
II. Unfälle zwischen Kraftfahrzeug und Radfahrer	194
1. Alleinhaftung des Radfahrers	194

2. Mithaftung des Radfahrers, der entgegen der Fahrtrichtung bzw. auf dem Gehweg fährt	195
III. Unfall zwischen Fußgänger und Kfz	198
1. Mithaftung des Fußgängers wegen Verstoß gegen § 25 Abs. 3 StVO	198
2. Haftungsquote bei einem Unfall auf einem „Zebrastreifen“	200
3. Haftungsquoten bei einer Kollision mit einem Fußgänger am Fahrbahnrand	201
D. Checkliste: Kriterien der Quotenbildung	202
§ 5 Haftungsausschluss bei Personenschäden	203
A. Übersicht	203
B. Voraussetzungen der Haftungsprivilegierung nach den §§ 104, 105 SGB II	206
I. Versicherte Tätigkeit als Beschäftigter	206
II. Begriff des Unternehmers	209
III. Keine vorsätzliche Schädigung	210
C. Wegeunfall und Unfall auf dem Betriebsweg	210
I. Übersicht	210
II. Unfall auf dem Betriebsweg	210
D. Gemeinsame Betriebsstätte	212
I. Übersicht	212
II. Gefahrengemeinschaft	213
E. Bindung der Gerichte	215
§ 6 Anspruchsübergang	217
A. Übersicht	217
B. § 116 SGB X	217
I. Systematik des Anspruchsübergangs	217
II. Träger der Sozialversicherung und der Sozialhilfe	218
III. Übergangsfähige Schadensersatzansprüche	218
IV. Schadenskongruenz	219
V. Zeitpunkt des Anspruchsübergangs	220
VI. Familienprivileg	222
C. § 6 Entgeltfortzahlungsgesetz	223
I. Übersicht	223
II. Muster: Abzug ersparter Eigenaufwendungen	224
III. Muster: Einwand gegenüber den begehrten Rechtsanwaltskosten	225
D. Anspruchsübergang auf den Versicherer gem. § 86 Abs. 1 VVG	226
§ 7 Verjährung und Abfindungsvergleich	229
A. Übersicht	229
B. Verjährungsbeginn	229
I. Übersicht	229
II. Muster: Aufforderung zum Verzicht auf die Einrede der Verjährung	231
C. Verjährungshemmung	232
I. Übersicht	232
II. Muster: Verjährungshemmung wegen § 115 Abs. 2 S. 3 VVG	234

D. Neubeginn der Verjährung	235
I. Übersicht	235
II. Muster: Neubeginn der Verjährung durch Abschlagszahlung	236
E. Ablauf der Verjährungsfristen	236
F. Abfindungsvergleich	237
I. Hinweise	237
II. Bindungswirkung des Abfindungsvergleichs	237
1. Wegfall der Geschäftsgrundlage	238
2. Äquivalenzstörung	239
III. Muster: Unverbindlichkeit des Abfindungsvertrags	240
IV. Aufklärung des Mandanten	241
V. Muster: Aufklärung gegenüber dem Mandanten	241
VI. Teilabfindungsvergleich	243
VII. Abfindungsvergleich und Verjährung	245
VIII. Regressrisiko	247
§ 8 Sachschaden	249
A. Unmittelbarer Fahrzeugschaden	249
I. Übersicht	249
II. Grundzüge bei konkreter Abrechnung des Reparaturschadens	250
1. Ersatz höherer Reparaturkosten als ursprünglich geschätzt	251
2. Abzug einer Wertverbesserung („Neu für Alt“)	252
3. Ersatzpflicht des Schädigers unter Übernahme des „Werkstattrisikos“	253
4. Nachweis der angefallenen Mehrwertsteuer	256
5. Checkliste: Konkreter Reparaturschaden	257
III. Fiktiver Reparaturschaden	257
1. Übersicht	257
2. Bezifferung des fiktiven Reparaturschadens	258
3. Kürzung bei den Stundenverrechnungssätzen	260
a) Übersicht	261
b) Gleiche Qualität und Zumutbarkeit der Reparatur	262
aa) Fahrzeuge bis 3 Jahre	262
bb) Fahrzeuge älter als 3 Jahre	262
c) Zugänglichkeit ohne erheblichen Aufwand und Hinweispflicht der Schädigerseite	266
d) zum Zeitpunkt der Verweisung	266
4. Erstattungsfähigkeit von Preisaufschlägen für das Inventarthalten von Ersatzteilen	268
5. Fiktive Abrechnung und zusätzliche Anforderungen bei der Reparatur tatsächlich entstandenen Mehrwertsteuer	273
6. Checkliste: Fiktive Reparaturkosten	275
IV. Grundsätze der Abrechnung auf Basis des Wiederbeschaffungsaufwands	276
1. Übersicht	276
2. Wiederbeschaffungswert	276

3. Restwert	277
a) Übersicht	277
b) Restwert lässt sich insgesamt nicht mehr erzielen	277
c) Verbindlichkeit des vom Sachverständigen ermittelten Restwertes und Vertrauensschutz des Geschädigten	278
d) Zur Möglichkeit der Verweisung auf Restwertangebote aus dem überregionalen Markt (Restwertbörse)	280
e) Erhöhtes Restwertangebot des Versicherers wird vom Rechtsanwalt nicht weitergeleitet	284
f) Erhöhter Restwert	285
g) Geringerer Restwert	286
4. Umfang der Geldersatzleistung	288
a) Ersatz der Mehrwertsteuer, wenn und soweit diese angefallen ist	288
b) Abzug der Mehrwertsteuer: Regelbesteuerung oder Differenzbesteuerung?	290
5. Totalschaden/Nebenkosten	293
6. Checkliste: Grundsätze der Abrechnung auf Basis des Wiederbeschaffungsaufwandes	295
V. Abrechnung nach dem sog. 4-Stufen-Modell	296
1. Erste Stufe	297
2. Zweite Stufe	298
3. Dritte Stufe	302
4. Vierte Stufe	308
VI. Neuwagenabrechnung	312
1. Überblick	312
2. Anschaffung eines gleichwertigen Ersatzfahrzeugs	313
3. Neuwertigkeit des Fahrzeugs	316
4. Erheblicher Fahrzeugschaden	317
5. Abrechnung des Schadens	320
6. Checkliste: Neuwagenabrechnung	321
B. Minderwert	322
I. Übersicht	322
II. Verhältnismäßige Neuwertigkeit des Fahrzeugs	323
III. Erheblichkeit des Schadens	325
IV. Bezifferung des merkantilen Minderwerts	326
V. Checkliste: Minderwert	332
C. Bezifferung des Fahrzeugschadens	332
I. Vorlage der Reparaturrechnung	333
II. Sachverständigengutachten	333
1. Übersicht	333
2. Anspruch des Geschädigten auf Einholung eines „eigenen“ Gutachtens	333
3. Kostenrisiko bei Haftungsquote	334
4. „Bagatellgrenze“ für die Einholung eines Sachverständigengutachtens	336

5. Überhöhte Sachverständigenkosten	338
a) Erstattungsanspruch des Geschädigten	339
aa) Schätzungsgrundlagen	339
bb) Vertrauensschutz für den Geschädigten	341
b) Anspruch des Sachverständigen aus abgetretenem Recht	343
6. Auswahl des Sachverständigen	344
a) Gravierende Mängel	345
b) Vorschäden	345
III. Kostenvoranschlag	348
IV. Checkliste: Beizifferung des Fahrzeugschadens	349
D. Ersatz für den Ausfall des Unfallfahrzeugs	350
I. Mietwagenkosten	350
1. Mietwagenkosten und unfallbedingte Verletzungen	351
2. Mietwagen bei Personenschaden und Nutzung durch nahe Angehörige	352
3. Mietwagen trotz geringer Nutzung	353
4. Pflicht zur Einholung von Preisvergleichen vor der Anmietung – Erstattungsfähigkeit des Unfallersatztarifs	355
a) Übersicht	355
b) Bestimmung des ortsüblichen „Normaltarifs“	356
aa) Bestimmung des Normaltarifs anhand des Schwacke-Mietpreisspiegels	359
bb) Bestimmung des Normaltarifs anhand des Fraunhofer-Mietpreisspiegels	363
cc) Bestimmung des Normaltarifs anhand eines Mittelwerts	366
dd) Beibehaltung des Fraunhofer Mietpreisspiegels	367
c) Erstattungsfähigkeit eines Unfallersatztarifs bzw. prozentualer Aufschlag auf den Normaltarif	367
aa) Fehlende Zugänglichkeit eines anderen Tarifs als des Unfallersatztarifs	368
bb) Unfallersatztarif als erforderlicher Aufwand zur Schadensbeseitigung	371
d) Aktivlegitimation	376
5. Schadensminderungspflicht während der Anmietungszeit	376
6. Nachweis der Erforderlichkeit und der Dauer der Anmietung	378
7. Kosten der Anmietung und Abzug für Eigener sparnis	381
8. Mietwagenkosten bei Anmietung aus privater Hand	385
9. Checkliste: Mietwagenkosten	386
II. Nutzungsausfallschaden	387
1. Übersicht	387
2. Konkreter Nutzungsausfallschaden	388
3. Pauschalierter Nutzungsausfallschaden	391
a) Übersicht	391
b) Nutzungswille	394
c) Nutzungsausfallzeitraum	397
aa) Konkreter Reparaturschaden	397

bb) Fiktiver Reparaturschaden	399
cc) Wirtschaftlicher Totalschaden	401
4. Anspruchshöhe	404
a) Anspruchshöhe bei konkreter Bezifferung	404
b) Anspruchshöhe bei pauschalierter Bezifferung	405
5. In Frage kommende Fahrzeugtypen	408
6. Checkliste: Nutzungsausfallschaden	409
III. Vorhaltekosten	410
E. Sonstige Schadenspositionen	412
I. Abschleppkosten	412
II. Standgeld	414
III. Entsorgungskosten	416
IV. Umbaukosten	417
V. Finanzierungskosten/Zinsschaden	418
VI. Rückstufungsschaden	420
VII. Rechtsanwaltskosten	423
VIII. Schaden an Ausrüstung und Kleidung	431
IX. Auslagen für Telefon, Porti etc.	433
X. Ergänzende Stellungnahme des Sachverständigen	435
XI. Inkassokosten	435
XII. Zinsen auf Gerichtskosten	436
XIII. Ölspurbeseitigungskosten	437
F. Besonderheiten bei dem Verkehrsunfall eines Leasingfahrzeugs	438
I. Übersicht über die zu beachtenden Besonderheiten	438
II. Anzeige des Leasingfalls und Absprachen mit dem Leasinggeber	440
III. Korrespondenz mit dem Schädiger/Kfz-Haftpflichtversicherer	444
1. Schadensanzeige	444
2. „Leasing schaden“	445
3. Anspruch auf Ausgleich der Mehrwertsteuer	446
IV. Abrechnung des Schadens durch den Leasinggeber	447
V. Checkliste: Abwicklung von Schäden an Leasingfahrzeugen	448
§ 9 Personenschaden bei Verletzung	451
A. Schmerzensgeld	451
I. Nachweis des Schadensumfangs	452
II. Bezifferung des Schmerzensgeldes	456
III. Schmerzensgeldrente und Kapitalisierung	463
IV. Vererbarkeit des Schmerzensgeldanspruchs	466
V. Schockschaden	468
VI. Sonderproblem: HWS-Syndrom	470
VII. Berücksichtigung von Vorerkrankungen und Veranlagung zur Schadentendenz	476
VIII. Psychischer Folgeschaden	478
IX. Schmerzensgeld nach rechtskräftigem Schmerzensgeldurteil	478
X. Checkliste: Schmerzensgeld	480

B. Heilbehandlungskosten	480
I. Besuchskosten naher Angehöriger	482
II. Kosten privatärztlicher Behandlung	484
C. Vermehrte Bedürfnisse	487
D. Erwerbsschaden	491
I. Lohnempfänger	491
II. Selbstständige	494
III. Kinder, Schüler und Auszubildende	497
IV. Haushaltsvorstände (Haushaltsführungsschaden)	499
V. Sonstige Anspruchsberechtigte	510
VI. Hinweise für alle Arten des Erwerbsschadens	511
VII. Rentenzahlung bei Dauerschaden oder Geldabfindung	513
VIII. Rentenschaden wegen fehlender Beitragszahlungen	515
IX. Checkliste: Erwerbsschaden	515
§ 10 Personenschaden bei Tötung	517
A. Übersicht	517
B. Beerdigungskosten	517
I. Muster: Fahrtkosten von gering verdienenden Erben zur Trauerfeier	519
II. Muster: Anspruch auf Ersatz der Beerdigungskosten aus GoA	520
C. Unterhaltsschaden	521
I. Klage auf Feststellung eines zukünftigen Unterhaltsschadens	522
II. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Unterhaltpflicht	523
III. Wegfall des Unterhaltsanspruchs wegen grober Unbilligkeit gem. § 1579 BGB	523
IV. Durchsetzbarkeit des Unterhaltsanspruchs	524
V. Dauer des Unterhaltsanspruchs	524
VI. Unterhaltsschaden im Prozess	532
D. Haushaltsführungsschaden/Naturalunterhalt	534
E. Schmerzensgeld	536
F. Hinterbliebenengeld	536
G. Checkliste: Personenschäden bei Tötung	537
§ 11 Klage und selbstständiges Beweisverfahren	539
A. Vorbereitung der Klage	539
I. Verzug des Anspruchsgegners	539
1. Versicherer reguliert nicht, weil ihm Unterlagen oder Informationen fehlen	540
2. Versicherer reguliert unter Rückforderungsvorbehalt	542
3. Mahnung und Klageandrohung	543
II. Kostenanforderung für das Klageverfahren	543
B. Klage	545
I. Klageaufbau	545
1. Checkliste: Grobgliederung einer Musterklage	545
2. Muster: Klageschrift	546
3. Teilklage	550

II.	Gerichtszuständigkeit/Gerichtsstandvereinbarung	550
III.	Aktiv- und Passivlegitimation	551
1.	Aktivlegitimation	551
a)	Übersicht	551
b)	Antrag auf Zahlung an Dritte bei gewillkürter Prozessstandschaft	552
aa)	Übersicht	552
bb)	Fall	552
cc)	Muster: Umstellung des Klageantrags bei Leasingfahrzeug	552
dd)	Hinweise	553
2.	Passivlegitimation	553
IV.	Klageanträge	554
1.	Berücksichtigung der Gesamtschuld bei mehreren Beklagten	554
a)	Übersicht	554
b)	Muster: Antrag bei gesamtschuldnerischer Haftung	554
2.	Unbezifferte Klageanträge	555
a)	Übersicht	555
b)	Muster: Antrag auf merkantile Wertminderung	555
c)	Muster: Antrag auf Schmerzensgeld	555
d)	Muster: Antrag auf Teilschmerzensgeld	556
3.	Feststellungsanträge	558
a)	Übersicht	558
b)	Muster: Antrag auf Feststellung bei einem Rückstufungsschaden	558
c)	Muster: Antrag auf Feststellung künftiger Schäden	559
d)	Hinweise	559
4.	Rentenanträge	560
a)	Übersicht	560
b)	Muster: Antrag bei lebenslanger Rente	561
c)	Muster: Antrag bei zeitlich begrenzter Rente	561
d)	Hinweise	561
5.	Zinsanträge	561
6.	Haftungshöchstsummen	562
V.	Beweisfragen	562
1.	Übersicht	562
2.	Anscheinsbeweis	562
3.	Schadenschätzung gem. § 287 ZPO	563
4.	Abtretung	564
a)	Übersicht	564
b)	Muster: Abtretungserklärung	564
c)	Hinweise	564
5.	Widerklage/Dritt widerklage	564
a)	Übersicht	564
b)	Muster: Wider- und Dritt widerklage	565
6.	Parteivernehmung gem. § 448 ZPO	566
a)	Übersicht	566

b) Muster: Parteivernehmung bei Beweisnot	566
c) Hinweise	566
C. Selbstständiges Beweisverfahren	567
I. Übersicht	567
II. Muster	568
D. Kostenfestsetzungsverfahren	570
I. Übersicht	570
II. Muster	571
§ 12 Unfallrekonstruktion im Prozess	573
A. Vorbemerkung	573
B. Die juristischen Vorgaben für die Erstellung eines Sachverständigengutachtens	573
I. Gesetzliche Grundlagen	573
II. Beweisantritt	573
1. Beweisantritt einer Partei	573
2. Sachverständigengutachten von Amts wegen	574
III. Beweisbeschluss als „Aufgabenliste“ des Sachverständigen	574
1. Bedeutung des Beweisbeschlusses	575
2. Inhalt des Beweisbeschlusses	576
3. Auswahl des Sachverständigen	579
IV. Prozess der Begutachtung durch den Sachverständigen	580
1. Regelung des § 404a Abs. 3 ZPO	580
2. Beschaffung der erforderlichen Tatsachen	581
V. Die Gutachtererstattung	583
1. Schriftliches Gutachten	584
2. Mündliches Gutachten	585
VI. Sachverständigengutachten und Datenschutz	586
VII. Spannungsfeld zwischen Aufklärung und Betriebsgeheimnissen	587
C. Anforderungen an ein unfallanalytisches Sachverständigengutachten aus technischer Sicht	588
I. Die Arbeit des Sachverständigen	588
1. Gutachten schon im Strafverfahren als mögliche Grundlage für die spätere Verwertung im Zivilprozess	588
2. Das Unfallrekonstruktionsgutachten im Zivilprozess	589
3. Umfang und Aufgabenstellung eines Parteigutachtens	589
4. Wichtige Arbeitsschritte bei allen Gutachten	590
II. Die Beurteilung eines Gutachtens	592
III. Einzelne mögliche Prüfungspunkte	593
1. Anknüpfungstatsachen	593
2. Erfordernis der Nachbesichtigung	595
3. Bedeutung der Signalposition	598
4. Parkplatzunfälle und Aussagekraft eines Sachverständigengutachtens	603
D. Reaktionsmöglichkeiten auf ein Sachverständigengutachten	607
I. Würdigung des Gutachtens	607
1. Stellungnahmefrist	607

2. Antrag auf Ergänzungsgutachten bzw. mündliche Erläuterung des Gutachtens	607
3. Berücksichtigung eines Privatgutachtens	609
II. Ein Sachverständigengutachten eines neu ernannten Gutachters	610
III. Ablehnung des Sachverständigen	612
IV. Verwertung von Sachverständigengutachten aus anderen Verfahren	613
§ 13 Verkehrsunfallmanipulation	615
A. Einleitung	615
B. Erscheinungsformen der Unfallmanipulation	616
I. Gestellter oder verabredeter Verkehrsunfall	616
II. Provozierter Verkehrsunfall	616
III. Fingierter Verkehrsunfall	617
IV. Ausgenutzter Verkehrsunfall	617
C. Aktivlegitimation des Geschädigten	617
D. Besondere Darlegungs- und Beweislastfragen im betrugsindizierten Verkehrsunfallprozess	619
I. Äußerer Tatbestand der Rechtsgutverletzung	620
1. Anforderungen an den Sachvortrag des Geschädigten	620
2. Sonderproblem: Der „So-nicht-Unfall“	621
II. Beweis der Einwilligung des Geschädigten	622
1. Anscheins- oder Indizienbeweis	622
2. Beweismaß	623
3. Checkliste der eher für oder eher gegen eine Einwilligung sprechenden Umstände	624
4. Besonderheiten beim provozierten Unfall	630
III. Beweis des Schadenumfangs und Vorschadensproblematik	631
1. Grundsätze	631
2. Fallgruppen	632
a) Unreparierter angegebener Vorschaden	632
b) Unreparierter verschwiegener oder bestrittener Vorschaden	632
c) Reparierter bekannter Vorschaden	634
d) Vorschaden und Totalschadensabrechnung	634
3. Folgepositionen	634
E. Sonstige Implikationen des manipulierten Verkehrsunfalls	635
I. Zulässigkeit der Nebenintervention und deren Reflexwirkung	635
II. Geständnis des vermeintlichen Unfallverursachers	636
III. Gutachten mit Auswertung von EDR-Daten/Dash-Cam	637
IV. Gutachterkosten, Detektivkosten und Sachbearbeitungskosten	638
§ 14 Grundzüge des VVG	641
A. Behandlung möglicher „Altfälle“ ohne Umstellung der AKB	641
B. Allgemeine Grundsätze bei Bildung der Kürzungsquote	642
I. Reichweite des Kürzungsrechts	643
II. Quotenbildung und die Beweislastverteilung	644
1. Beweislastverteilung bei Obliegenheitsverletzung	644

2. Einstieg in die Quotenbildung	646
3. Schritte der Quotenbildung	646
III. Bildung der Kürzungsquote bei Berücksichtigung des Selbstbehalts	647
IV. Quotenbildung bei mehreren Pflichtverletzungen des Versicherungsnehmers	649
C. Kriterien der Quotenbildung	651
I. Übersicht	651
II. Begriff der groben Fahrlässigkeit	652
III. Objektive Kriterien und normative Vorprägung	652
IV. Subjektives Verschulden	653
D. Leistungskürzung wegen einer Obliegenheitsverletzung und der Kausalitätsgegenbeweis	654
E. Einwand der Arglist des Versicherungsnehmers	656
F. Obliegenheitsverletzung und Belehrungspflicht	658
G. Gerichtsstand am Wohnsitz des Versicherungsnehmers nach § 215 VVG	659
I. Sachlicher Anwendungsbereich	659
II. Persönlicher Anwendungsbereich	660
III. Besonderheiten bei der Klage gegen den Versicherungsnehmer und andere Personen	661
IV. Gerichtsstandsvereinbarungen	662
H. Checkliste: Grundzüge des VVG	662
§ 15 Kaskoversicherung	665
A. Übersicht	665
B. Anmeldung von Ansprüchen	665
I. Übersicht	665
II. Anfertigung eines Gutachtens durch Versicherung	666
C. Teilkaskoversicherung	667
I. Übersicht	667
II. Glasbruchschäden	667
III. Sturmschäden	669
D. Vollkaskoversicherung	672
I. Übersicht	672
II. Grob fahrlässige Herbeiführung des Versicherungsfalls	674
1. Übersicht	674
2. Muster	675
III. Zurechnung des Verhaltens Dritter (Repräsentant)	677
IV. Regress des Kaskoversicherers	680
V. Quotenvorrecht	683
1. Übersicht	683
2. Muster: Geltendmachung von Schadensersatz nach Inanspruchnahme der eigenen Vollkaskoversicherung	686
VI. Ersatz der Mehrwertsteuer	687
VII. Fallgruppen der grob fahrlässigen Herbeiführung des Versicherungsfalls	688
1. Übersicht	688
2. Alkoholbedingte Fahruntüchtigkeit	689

3. Drogen- bzw. medikamentenbedingte Fahruntüchtigkeit	694
4. Diebstahl	695
5. Sonderfall: Verkehrsunsichere Bereifung	697
VIII. Privileg bei häuslicher Gemeinschaft und Anspruchsübergang	
(§ 86 Abs. 3 VVG)	698
1. Hinweise	698
2. Muster: Regress des Kaskoversicherers gegen eine Person im gleichen Haushalt	699
IX. Obliegenheit zur Wahrung des übergangsfähigen Anspruchs und Leistungsfreiheit des Versicherers (§ 86 Abs. 2 VVG)	700
1. Hinweise	700
2. Muster: Regress des Kaskoversicherers und Anspruchsverzicht	701
X. Rettungskostenersatz und quotale Kürzung	702
1. Verstoß gegen die Obliegenheiten aus § 82 VVG bei objektiv erforderlichen Rettungskosten	702
2. Irrtum über die Erforderlichkeit der Rettungskosten	702
E. Checkliste: Kaskoversicherung	704
§ 16 Vertragliche Ansprüche in der Kfz-Haftpflichtversicherung	707
A. Übersicht	707
B. Obliegenheiten vor dem Versicherungsfall	708
I. Übersicht	708
II. Muster: Einwand bei Regress des Versicherers wegen alkoholbedingter Fahruntüchtigkeit nach dem neuen VVG	709
III. Regresshöchstgrenzen	711
C. Obliegenheiten nach dem Versicherungsfall	712
I. Übersicht	712
II. Falsche Angaben zum Unfallhergang	716
1. Vorsatz und grob fahrlässige Falschauskunft des Versicherungsnehmers	716
2. Kausalitätsgegenbeweis und Arglist	717
3. Belehrungserfordernis	717
III. Keine Schadensanzeige durch den Versicherungsnehmer	718
1. Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit	719
2. Kausalitätsgegenbeweis und Arglist	719
D. Regulierungsvollmacht des Versicherers	721
E. Abgrenzung zur privaten Haftpflichtversicherung	723
§ 17 Private Unfallversicherung	727
A. Einleitung	727
B. Anspruchsprüfung	729
I. Grundlegung	729
II. Der Unfallbegriff	730
1. Definition	730
2. Erweiterter Unfallbegriff	731
III. Praxisrelevante Risikoausschlüsse	731

IV. Übersicht über die versicherbaren Leistungsarten	733
V. Die Invaliditätsleistung	733
1. Voraussetzungen	734
2. Muster: Anmeldung von Ansprüchen beim Unfallversicherer	736
3. Hinweispflicht des Versicherers nach § 186 VVG	737
4. Bemessung der Invalidität und Neubemessung	738
5. Muster: Klage des Versicherungsnehmers gegen die Unfallversicherung auf Invaliditätsleistung	739
VI. Mitwirkung von Krankheiten und Gebrechen	741
VII. Verjährung	742
C. Verhältnis zum Schadensersatzanspruch gegenüber dem Schädiger	743
I. Allgemeines	743
II. Muster: Geltendmachung von Rechtsanwaltskosten	744
§ 18 Verarbeitung und Verwertung von personenbezogenen Daten aus Kfz und darin eingesetzten Kameras	745
A. Auslesen von Daten aus Kraftfahrzeugen zur Unfallrekonstruktion	745
I. Gespeicherte Daten im Fahrzeug	745
II. Unfalldatenschreiber	746
III. Zukünftige Entwicklung	747
B. Unfallrekonstruktion mithilfe von Event Data Recordern	749
I. Historische Entwicklung	749
II. Grundzüge des EDR/CDR	749
III. Auslesbare EDR-Daten	750
IV. Verbreitung von CDR auslesbaren EDR in Europa	752
V. Genauigkeit der Daten	754
VI. Einzelne Fallgruppen	755
1. Ungeklärter Kollisionspunkt	755
2. Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit	756
3. Ermittlung der kollisionsbedingten Geschwindigkeitsänderung	757
C. Auslesen von Fahrzeugdaten und Datenschutz	758
I. Grundlagen des Datenschutzes	758
1. Vorrangige Spezialregelungen	758
2. Personenbezug der Daten	758
3. Verarbeitung personenbezogener Daten	760
4. Rechtmäßigkeit der Verarbeitung	760
a) Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1a DSGVO	760
b) Erfüllung eines Vertrages – Art. 6 Abs. 1b DSGVO	762
c) Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung – Art. 6 Abs. 1c DSGVO	762
d) Wahrung berechtigter Interessen – Art. 6 Abs. 1f DSGVO	763
II. Auskunftsansprüche und die gemeinsame Erklärung der Datenschutzbehörden	763
1. Personenbezogenheit	764
2. Zeitpunkt der Datenerhebung	764
3. Verantwortliche Stelle	765

4. Zulässigkeit der Datenerhebung und -verarbeitung	767
5. Auskunftsanspruch	768
D. Aufnahmen aus Dashcams	774
I. Der Einsatz von Dashcams	774
1. Aufnahmearten	775
2. Möglichkeiten der Speicherung	775
3. Umfang der gewonnenen Daten	775
II. Rechtliche Bewertung	776
1. Anwendungsbereich des Datenschutzes (Beweiserhebung)	776
2. Prüfung eines Verwertungsverbots (Beweisverwertung)	778
3. Argumente im Einzelnen	780
§ 19 Gebühren des Anwalts	783
A. Allgemeines	783
I. Erstattungsfähigkeit von Rechtsanwaltskosten	783
II. Ermittlung des Gegenstandswertes	784
III. Ermittlung des Gegenstandswertes bei Abtretung	785
IV. Ermittlung des Gegenstandswertes bei Zahlung vor Beauftragung	786
V. Gegenstandswert bei fiktiver Abrechnung	788
B. Außergerichtliche Gebührentatbestände	789
I. Beratungsgebühr	789
II. Geschäftsgebühr	789
III. Verhältnis der Geschäftsgebühr zur Verfahrensgebühr	793
1. Verfahrensgebühr	793
2. Anrechnung der Geschäftsgebühr	794
a) Innenverhältnis und Außenverhältnis	794
aa) Erfüllung des Anspruchs auf eine Gebühr	794
bb) Vollstreckungstitel wegen einer der beiden Gebühren	795
cc) Geltendmachung beider Gebühren im selben Verfahren	795
b) Ausnahmen von der Anrechnung	796
3. Verfolgung der Geschäftsgebühr im Gerichtsverfahren	797
IV. Einigungsgebühr	799
1. Grundlagen	799
2. Einigungsgebühr und Terminsgebühr	801
3. Einigungsgebühr und Klagerücknahme	801
V. Pauschalgebühr Akteneinsicht	802
§ 20 Korrespondenz mit dem Rechtsschutzversicherer	805
A. Allgemeines	805
B. Differenz zwischen Kostenanspruch des Anwalts und Kostenerstattungsanspruch des Mandanten	806
C. Quotenvorrecht gegenüber dem Rechtsschutzversicherer	807
D. Deckungszusage für eine negative Feststellungsklage	809
E. Mandat gegen Rechtsschutzversicherer	811
F. Deckung für Klage nur gegen Unfallverursacher	812

G. Aufrechnung gegenüber Rechtsschutzversicherer	813
H. Kein mehrfacher Anfall der Selbstbeteiligung	814
Teil 2: Verkehrsstraf- und Bußgeldrecht	817
Kapitel 1: Verkehrsstrafrecht	817
§ 21 Einleitung	817
§ 22 Unfallflucht (§ 142 StGB)	819
A. Einleitung	819
B. Der objektive Tatbestand	819
I. Unfall im öffentlichen Straßenverkehr	819
1. Begriffsbestimmungen	819
2. Teleologische Reduktion: Gefahrenzusammenhang	821
II. Unfallbeteiligter/Täter	822
III. Sich-Entfernen vom Unfallort	823
1. Unerlaubtes Sich-Entfernen	823
2. Pflichten des Unfallbeteiligten	826
C. Der subjektive Tatbestand	830
I. Bemerkbarkeit/Wahrnehmbarkeit des Unfalls	830
II. Bedeutender Fremdschaden bei der Verkehrsunfallflucht	832
1. Höhe und Berechnung des Schadens	833
a) Abgrenzung zum Bagatellschaden	833
b) Die Berechnung des Fremdschadens, insbesondere § 69 Abs. 2 Nr. 3 StGB	833
2. Bemerkbarkeit des bedeutenden Schadens	835
3. Verteidigungsansätze bei §§ 142 Abs. 1, 69 Abs. 2 Nr. 3 StGB	835
4. Irrtum	836
a) Tatbestandsirrtum	836
b) Verbotsirrtum	836
c) Personenschaden	837
§ 23 Fahrlässige Tötung (§ 222 StGB)	839
A. Einleitung	839
B. Muster	839
§ 24 Fahrlässige Körperverletzung (§ 229 StGB)	843
A. Einleitung	843
B. Ausgewählte Probleme im Bereich des § 229 StGB	843
I. Tathandlung: Körperliche Misshandlung und/oder Gesundheitsbeschädigung	843
1. Körperliche Misshandlung	843
2. Gesundheitsschädigung	843
3. Einstellung des Verfahrens nach Abschnitt 243 Abs. 3 RiStBV	844
II. Bewusstes Eingehen von Risiken	846
III. Vermeidbarkeit	846

§ 25 Nötigung (§ 240 StGB)	849
A. Einleitung	849
B. Tatbestandsmerkmale	849
I. Empfindliches Übel	849
II. Gewalt	849
III. Intensität	850
C. Muster	850
§ 26 Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr (§ 315b StGB)	853
A. Der objektive Tatbestand	853
B. Der subjektive Tatbestand	855
C. Die Qualifikation des § 315 Abs. 3 Nr. 1b	855
§ 27 Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 315c StGB)	857
A. Vorbemerkung	857
B. Der objektive Tatbestand	857
I. Führen eines Fahrzeugs im Straßenverkehr	857
1. Fahrzeug	857
2. Führen eines Fahrzeugs	858
II. Öffentlicher Straßenverkehr	858
III. Fahrunsicherheit	859
1. Genuss alkoholischer Getränke oder anderer berauscheinender Mittel	859
2. Geistige oder körperliche Mängel	859
a) Insbesondere vorübergehende oder dauernde Krankheiten	859
b) Insbesondere Müdigkeit	860
IV. Verkehrsverstöße gem. Nr. 2	861
1. Grob verkehrswidrig und rücksichtslos	862
2. Die einzelnen „Todsünden“	863
a) Nichtbeachtung der Vorfahrt, Nr. 2a	863
b) Falsches Fahren beim Überholvorgang, Nr. 2b	865
c) Falsches Fahren an Fußgängerüberwegen	868
d) Zu schnelles Fahren an unübersichtlichen Stellen	868
e) Verletzung des Rechtsfahrgebotes an unübersichtlichen Stellen	869
f) Wenden, Rückwärtsfahren und Fahren entgegen der Fahrtrichtung	869
g) Nichtkenntlichmachung haltender oder liegen gebliebener Fahrzeuge	869
V. Konkrete Gefährdung	870
VI. Fremde Sache von bedeutendem Wert	871
C. Der subjektive Tatbestand	871
I. Vorsatz	871
II. Fahrlässigkeit nach Abs. 3	871
1. Abs. 3 Nr. 1	871
2. Abs. 3 Nr. 2	871

§ 28 Trunkenheit im Verkehr (§ 316 StGB)	873
A. Vorbemerkung	873
B. Der objektive Tatbestand	873
I. Führen eines Fahrzeugs im Straßenverkehr	873
II. Fahruntüchtigkeit infolge Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauscheinender Mittel	874
1. Absolute Fahruntüchtigkeit	874
2. Relative Fahruntüchtigkeit	874
C. Der subjektive Tatbestand	876
D. Schuld	877
E. Richtervorbehalt gem. § 81a StPO	878
I. Allgemeines, insb. § 81a Abs. 2 S. 2 StPO	878
II. Freiwilligkeit	881
F. Sonstige berauscheinende Mittel	883
§ 29 Fahrverbot (§ 44 StGB)	885
A. Allgemeines	885
B. Muster	886
§ 30 Entziehung der Fahrerlaubnis (§ 69 StGB)	889
A. Allgemeines	889
B. Tatbestandsmerkmale, Abs. 1	889
I. Anlassstat	889
II. Kraftfahrzeug/Pedelecs	890
III. Führen eines Kraftfahrzeugs	890
1. Führen eines Kraftfahrzeugs, Var. 1	890
2. Bei oder im Zusammenhang mit dem Führen eines Kraftfahrzeugs, Var. 2	891
3. Verletzung der Pflichten eines Kraftfahrzeugführers, Var. 3	893
C. Katalogtaten und Regelvermutung, Abs. 2	893
§ 31 Sperre der Erteilung der Fahrerlaubnis (§ 69a StGB)	895
A. Allgemeines	895
B. Ausnahmen von der Sperre	896
§ 32 Vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis (§ 111a StPO)	901
A. Allgemeines	901
B. Dringender Tatverdacht	901
C. Ausnahmen	901
D. Rechtsmittel	901
§ 33 Fahren ohne Fahrerlaubnis (§ 21 StVG)	903
§ 34 Pflichtversicherungsgesetz	907

§ 35 Sonstiges	909
A. Beauftragung eines Sachverständigen durch Verteidiger	909
B. Verfahrenseinstellung gem. §§ 153/153a StPO – Vorgriff auf zivilrechtliche Ansprüche	910
C. Anschreiben nach Zustellung des Strafbefehls	912
Kapitel 2: Bußgeldrecht	913
§ 36 Einleitung	913
§ 37 Vorverfahren	915
A. Bestellung gegenüber der Behörde/dem Gericht	915
I. Bestellungsschreiben und Vollmacht	915
II. (Erweiterte) Akteneinsicht	917
B. Anfrage an das KBA	920
C. Kennzeichenanzeige	923
D. Einspruch	924
E. Einstellung des Verfahrens wegen Verjährung	928
I. Unterbrechung durch Anhörung etc.	929
II. Unterbrechung durch vorläufige Einstellung	931
III. Unterbrechung durch Erlass und Zustellung des Bußgeldbescheides	934
F. Einstellung des Verfahrens aus Opportunitätsgründen im Vorverfahren	939
I. Eigener Sach- und/oder Personenschaden des Betroffenen	939
II. Unverhältnismäßigkeit der Kosten der weiteren Verfolgung der Tat	942
III. Sonstige Fälle	944
G. Vorläufige Einstellung des Verfahrens (Jugendliche)	946
H. Entscheidung im Beschlussweg vermeiden/vorbereiten	948
I. Entscheidung nach § 69 OWiG	951
J. Entbindung von der Pflicht des persönlichen Erscheinens, § 73 OWiG	952
K. Vorerichtlicher Beweisantrag	954
L. Stellungnahme zum Termin	956
I. Vorsatz/Fahrlässigkeit	957
II. Tateinheit/Tatmehrheit	957
III. Fahrverbot	959
1. Allgemeines	959
2. Wegfall des Fahrverbots	960
3. Absehen vom Fahrverbot	965
M. Terminsverlegung	968
§ 38 Hauptverhandlung	973
A. Beweisaufnahme – Allgemeines	973
B. Eigenladung von Zeugen und Sachverständigen für den Hauptverhandlungstermin	975
C. Beweisanträge zu Verkehrsverstößen	976
D. Beweisantrag zur Identitätsfeststellung	979
E. Beweisantrag zu subjektivem Tatbestand	980

F. Anträge zu Protokoll	981
I. Befangenheit	982
II. Herbeiführen einer gerichtlichen Entscheidung	982
III. Aussetzungsantrag nach Beweiserhebung	983
IV. Widerspruch im Rahmen der Beweisaufnahme	984
V. Aussetzungsantrag nach rechtlichem Hinweis	986
G. Hilfsbeweisantrag	987
§ 39 Rechtsbeschwerde	989
A. Allgemeines	989
B. Die allgemeine Sachrüge	989
C. Rechtsbeschwerde gegen die Entscheidung im Beschlussweg	992
D. Die Verfahrensrüge	994
E. Die Zulassungsrechtsbeschwerde	998
I. Allgemeines	998
II. Der Zulassungsantrag im Zusammenhang mit §§ 73, 74 OWiG	999
1. Behauptung: Entbindung hätte gewährt werden müssen	999
2. Behauptung: Mandant war genügend entschuldigt	1000
3. Sonderfall: keine volle Verfahrensrüge erforderlich	1000
4. Verletzung des rechtlichen Gehörs	1001
§ 40 Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	1003
A. Wiedereinsetzung in die Einspruchsfrist	1003
B. Wiedereinsetzung bezüglich der versäumten Widerspruchsfrist nach § 72 OWiG . .	1003
C. Wiedereinsetzung bezüglich des versäumten Hauptverhandlungstermins	1004
D. Wiedereinsetzung in die Rechtsbeschwerdefristen	1006
§ 41 Vollstreckung	1007
A. Vorbemerkung	1007
B. Überlange Fahrverbotsdauer	1007
C. Nichtberücksichtigung von Zeiten der Sicherstellung der Fahrerlaubnis	1008
§ 42 Schreiben an den Mandanten	1009
Kapitel 3: Gebühren im Straf- und Bußgeldrecht	1013
§ 43 Gebühren des Anwalts in Strafsachen	1013
A. Grund- und Verfahrensgebühr	1013
B. Terminsgebühr nach Nr. 4102 VV RVG	1013
C. Weitere Verfahrensgebühr	1013
D. Terminsgebühr für die Teilnahme an der Hauptverhandlung	1013
E. Zusätzliche Gebühr	1014
I. Strafverfahren wird nicht nur vorläufig eingestellt, Gebühr nach Nr. 4141	
Anm. 1 Satz 1 Nr. 1 VV RVG	1014
II. Hauptverfahren wird nicht eröffnet, Gebühr nach Nr. 4141 Anm. 1 Satz 1	
Nr. 2 VV RVG	1015
III. Rücknahme des Einspruchs gegen den Strafbefehl, der Berufung oder der	
Revision	1015

IV. Verfahrensbeendigung mittels Beschluss nach § 411 Abs. 1 Satz 3 StPO, Nr. 4141 Anm. 1 Satz 1 Nr. 4 VV RVG	1017
V. Zusätzliche Gebühr nach Nr. 4142 VV RVG	1017
§ 44 Gebühren des Anwalts in Bußgeldsachen	1021
A. Allgemeines	1021
B. Verfahren über die Rechtsbeschwerde	1021
C. Zusätzliche Gebühren	1022
I. Zusätzliche Gebühr nach Nr. 5115 Abs. 1 Nr. 1 VV RVG	1022
II. Zusätzliche Gebühr nach Nr. 5115 Abs. 1 Nr. 2 VV RVG	1022
III. Zusätzliche Gebühr nach Nr. 5115 Abs. 1 Nr. 3 VV RVG	1022
IV. Zusätzliche Gebühr nach Nr. 5115 Abs. 1 Nr. 4 VV RVG	1022
V. Zusätzliche Gebühr nach Nr. 5115 Abs. 1 Nr. 5 VV RVG	1023
VI. Zusätzliche (Verfahrens-) Gebühr nach Nr. 5116 VV RVG	1023
D. Bestimmung der Gebührenhöhe	1023
E. Kostenerstattung bei Einstellung nach § 47 OWiG	1025
F. Kostenerstattung bei Einstellung wegen Eintritts der Verfolgungsverjährung	1026
G. Terminsgebühr bei geplatztem Termin	1026
§ 45 Korrespondenz mit dem Rechtsschutzversicherer in Straf- und Bußgeldsachen	1027
A. Allgemeines	1027
B. Abrechnung bei Freispruch	1028
C. Sachverständigengutachten in der Rechtsschutzversicherung	1028
D. Quotierung bei Zusammenfall von Vorsatz- und Fahrlässigkeitstat	1029
E. Rückwirkender Wegfall der Deckung bei Vorsatztat	1030
Teil 3 Verkehrsverwaltungsrecht	1033
§ 46 Einführung	1033
§ 47 Entziehung der Fahrerlaubnis	1035
A. Entziehung der Fahrerlaubnis durch das Strafgericht, § 69 StGB	1035
I. Systematik	1035
II. Sperrfrist für die Wiedererteilung	1036
III. Vorrang der strafrichterlichen Entscheidung	1037
IV. Beratungshilfen für den Mandanten	1037
V. Sperrfristverkürzung	1039
B. Entziehung durch die Verwaltungsbehörde, § 3 StVG	1039
I. Ausgangssituation	1039
II. Rechtsgrundlage für die Entziehung	1040
III. Eignung und Befähigung	1040
C. Entziehung der Fahrerlaubnis nach dem Punktesystem, § 4 StVG	1040
I. Neues Punktesystem	1040
II. Fahreignungsseminar	1042
III. Abfrage beim Kraftfahrtbundesamt	1042

IV. Maßnahmenstufen	1043
1. Erreichen von 4–5 Punkten	1043
2. Erreichen von 6–7 Punkten	1043
3. Erreichen von 8 Punkten	1043
4. Tilgung	1044
D. Entziehung wegen Eignungsmängeln	1045
I. Überblick	1045
II. Anlage 4 zur FeV: Erkrankungen und Mängel	1045
1. Grundlagen	1045
2. Die Vorbemerkung der Anlage 4 zur FeV	1046
3. Regelfall und Atypik (Nr. 3 der Vorbemerkung)	1047
4. Übersicht: Krankheiten und Mängel	1048
5. Alkoholmissbrauch	1048
6. Alkoholabhängigkeit	1050
III. Drogen und Arzneimittel	1051
1. Allgemeines	1051
2. „Harte Drogen“	1052
a) Einmaliger Konsum	1052
b) Begriff der Einnahme	1052
c) Akt der gebundenen Verwaltung	1053
d) Wiedererlangung der Fahreignung	1053
3. Cannabis	1054
a) Konsummuster	1054
b) Probierkonsum von Cannabis	1054
c) Fahreignungsrelevanter Konsum	1055
d) Regelmäßige Einnahme von Cannabis	1056
e) Gelegentliche Einnahme von Cannabis	1057
aa) Überblick	1057
bb) Gelegentlicher Konsum	1057
cc) Zusatztatsache: „Rauschfahrt“	1057
(Rechtsprechungsänderung 2019)	1058
E. Eignungszweifel und Sachverhaltsaufklärung	1060
I. Allgemeines	1060
II. Verweigerung der Mitwirkung	1061
III. Eignungszweifel bei Alkoholproblematik	1062
1. Alkoholabhängigkeit (§ 13 Nr. 1 FeV)	1062
2. Wiedererlangung der Eignung	1063
3. Alkoholmissbrauch (§ 13 Nr. 2 lit. a FeV)	1064
a) Allgemeines	1064
b) „Sonst Tatsachen“ als Auffangtatbestand	1064
aa) „Sonst Tatsachen“ und Grundrechte	1064
bb) Gefahrerforschungseingriff	1065
cc) Konkrete tatsächliche Anhaltspunkte	1065
c) Exkurs: „MPU unter 1,6 %“	1066
aa) Anwendung von Nr. 2 des § 13 FeV	1066

bb) § 13 FeV Nr. 2: Buchstabe c) und Buchstabe a)	1067
cc) „Zusatztatsachen“-Rechtsprechung	1067
dd) § 13 Nr. 2 FeV: Buchstabe d) und Buchstabe a)	1068
4. Wiederholte Zuwiderhandlung (§ 13 Nr. 2 lit. b FeV)	1070
5. BAK von 1,6 % oder mehr (§ 13 Nr. 2 lit. c FeV)	1071
6. Vorangegangene Entziehung (§ 13 Nr. 2 lit. d FeV)	1071
7. Wiedererlangung der Fahreignung (§ 13 Nr. 2 lit. e FeV)	1072
IV. Eignungszweifel bei Drogenproblematik	1072
1. Verdacht auf Drogenabhängigkeit (Nr. 1 des § 14 Abs. 1 S. 1 FeV)	1072
2. Verdacht der Einnahme von Betäubungsmitteln (Nr. 2 und 3 des § 14 Abs. 1 S. 1 FeV)	1072
3. Illegaler Besitz von Betäubungsmitteln (S. 2 des § 14 Abs. 1 FeV)	1073
4. Gelegentlicher Cannabiskonsum (S. 3 des § 14 Abs. 1 FeV)	1073
5. Sonstige Tatbestände der MPU-Beibringung (Abs. 2 des § 14 FeV)	1073
6. Einschränkende Auslegung des § 14 FeV	1073
a) Cannabis-Entscheidung des BVerfG	1073
b) Allgemeine Folgerungen	1075
c) Spezielle Folgerungen	1075
d) Umstände des Einzelfalls	1075
§ 48 EU-Führerscheine	1077
A. Einführung in die Problematik	1077
I. Fragestellung	1077
II. Führerschein-Tourismus	1077
III. Vorrang des Unionsrechts	1077
IV. Umsetzungsrecht in §§ 28, 29 FeV	1077
B. Anerkennungsgrundsatz	1078
C. Wohnsitzprinzip	1080
I. Bedeutung	1080
II. Begriff des ordentlichen Wohnsitzes	1081
D. Nichtanerkennung wegen Wohnsitzverstoßes	1081
I. Ermittlung des Wohnsitzverstoßes	1081
II. Verstoß folgt aus Führerscheindokument	1081
III. Verstoß folgt aus Informationen vom Ausstellerstaat	1082
E. Nichtanerkennung wegen Sperrfrist bzw. Fahrverbots	1082
F. Nichtanerkennung unzulässig bei „Entzug, Versagung, Verzicht“	1083
G. Maßnahmen nach erteilter EU-Fahrerlaubnis	1083
H. Konkrete Maßnahmen der Straßenverkehrsbehörde	1084
§ 49 Anwaltliche Beratung und MPU	1085
A. Problemstellung	1085
B. Alkoholproblematik	1086
C. Drogenproblematik	1087

§ 50 Fahrtenbuchaufage	1089
A. Praktische Bedeutung	1089
B. Zweck der Regelung	1089
C. Voraussetzungen	1089
D. Anwaltliche Verteidigungsmöglichkeiten	1091
I. Behördliche Ermittlungsbemühungen	1091
II. Aussichtslose Ermittlungsbemühungen	1092
§ 51 Checklisten: Verwaltungsakt und Rechtsschutz	1097
A. Überprüfung eines Verwaltungsakts	1097
B. Zulässigkeit der Klage vor dem Verwaltungsgericht	1099
C. Vorläufiger Rechtsschutz nach § 80 Abs. 5 VwGO	1099
Stichwortverzeichnis	1103